

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

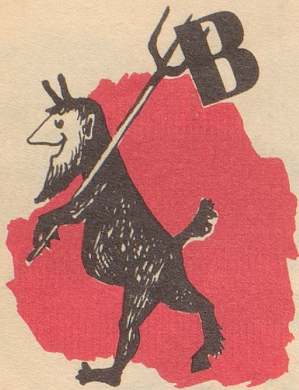
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

**Indienfahrt eines St.Gallers.** Morgen Dienstag um 20 Uhr, im Rest. Marktplatz, wird in der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft der St. Galler Herr Dr. med. in seinem Farblichtbilder-Vortrag «Kreuzfahrt durch Indien 1957» über seine Reise von Bombay über Neapel nach Ceylon berichten

*Ziemlicher Umweg!*

sieben farbenfrohe Fähnchen: Das Weiße Kreuz im Roten Feld, dieses Zeichen darf nicht fehlen, ein Schwan, der St. Fridolin, und hier? das Wolfs- das Pfadi- das Roverfähnchen und dasjenige der Pfadfinderinnen. Das Rätsel ist

*Hoffentlich gehören sie nicht zu der Langfingerzunft.*

Liebe Glaubensgenossen! Die Tatsache, daß unsere Evangelische Landeskirche für unseren Bauernstand einsteht, hat ihre gute Berechtigung. Die besondere Notlage unserer Bergbauern, die von jeher immer treu zu unserer Kirche hielten, veranlaßt uns heute, ihnen ratend und helfend zur Seite zu stehen, ihre Anliegen zu vertreten und um Verständnis für sie zu bitten. Während die Hockkonjunktur die andern Bevölkerungsschichten mit irdischen Gütern segnet,

*... auf denen sie aber hocken bleiben!*

Und doch nicht so klein soll ihr **Eigenheim** sein, daß man nicht einmal die Möbel geordnet stellen kann. Andererseits soll der Preis auch den Rahmen des erträglichen nicht überschreiten. Die Anzahl und die Größe der Räume sollen den Bedürfnissen der Familie entsprechen. Legen Sie Wert auf ein angenehmes Wohnen, so ver helfe ich Ihnen dazu. Ich baue laufende Einfamilienhäuser

*Festbinden!*

## Die heimliche Ehe (Il matrimonio segreto)

Komische Oper in zwei Akten von **Domenico Cimarosa**  
Musik: ...

*Soll auch vorkommen!*

## Der Kampf um den Südpol vor 50 Jahren

S. P. Während die Welt voll Spannung Sir Edmund Hillarys neuseeländische Antarktisexpedition verfolgte, erinnert man sich der Ereignisse, die vor bald 50 Jahren durch die Expeditionen des Norwegers **A m u n d s e n** und des Engländers **S c o t t** die Welt in Athen hielten.

*Auf der Akropolis?!*

beeinflusst Lebens- und Verdienstform. Das holch Alpine Klima bedingt eine Anpassung der Arbeitsmethoden und der landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens. Schließlich spielt auch die sehr unterschiedliche Verteilung des Bodens auf die einzelnen Gemeinden (das Gemeindeareal von Davos ist so groß wie der Kanton Zug, während die kleinste Gemeinde nur etwa 100 Hektoren aufweist)

*... und keinen einzigen «Achilles»!*



041. Wuchtiger Ski- und Bergschuh aus bestem schwarzem Waterproof, ganz mit Leder gefüttert. Weich gepolsterter Schaft, mit solider Versenkappen-Verstärkung. Abdichtender ...

*Achilles-Versen?*

## Die Wäsche

Der Washtag ist vorüber. In einer großen Waschzaine balanciere ich den weißen Inhalt, den Stolz der Hausfrau, in unseren Garten zum Trocknen. Mit meiner Frau hier angekommen, steht schon eine liebe Nachbarin am Gartenzaun – und es wird weiter «gewaschen». Ein Anwohner ist das Opfer. Gemeinschaftlich wird derselbe gründlich eingeseift, durch eine scharfe Lauge gezogen und in einem schmutzigen Spülwasser läßt man ihn liegen. – Am grau-schwarzen Himmel wird ein Stück Blitz sichtbar – und ein Streifen Donner vernehmbar. Leichter Regen setzt ein ohne Einfluß auf den Dialog. Meine Frau blickt traurig zum Firmament, dann auf den Waschkorb und seufzt: «Dr ganz Zauber sött me ufeme Estrich ufhängge.» Die Gesprächspartnerin hatte vom plötzlichen Gedankenwechsel keine Ahnung und schimpft weiter: «Jo, jo, es wär kei Schade für das Lumpezügl!»

ML

## Am Rande vermerkt ...

*Was einer spricht,  
ist es ja nicht;  
das, was er tut  
fällt ins Gewicht!*

Robert Schaller

## Im Vorbeigehen ...

Wer alles durchgebracht hat,  
hat es schwer, sich durchzubringen.

\*

Selbst ist der Mann – sofern  
er keine Frau hat.

\*

Wer den Baum fällt, um die  
Frucht zu pflücken, ist auf  
jeden Fall ein sehr schlechter  
Rechner.

\*

Eine Frau die schweigt,  
spricht für sich.

\*

Wenige verstehen es, einen  
neuen Anzug mit der Gleichgültigkeit zu tragen, die nicht auffällt.

Frafebo



Vorbild der wahren Toscani